

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1915**

440 (23.9.1915) Mittag-Ausgabe

# Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

## Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Postfach: Karlsruhe 4344

Ercheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben — Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2.90. Von der Geschäftsstelle oder den Abzügen abgeholt, monatlich 65 Pf. Auswärts (Deutschland) Bezugspreis durch die Post M. 3.35 vierteljährlich ohne Postgebühren, bei Vorauszahlung. Bestellungen in Österreich-Ungarn, Luxemburg, Belgien, Holland, Schweiz bei den Postämtern. Hebräisches Ausland (Welpolverein) M. 9.50 vierteljährlich durch die Geschäftsstelle. Bestellungen jederzeit, Abbestellungen nur auf Vierteljahrsfrist.

**Beilagen:**  
Zu einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“  
das vierseitige Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familien-tisch“ und „Blätter für Haus- und Landwirtschaft“  
Wandkalender, Taschensfahrpläne usw.

**Anzeigenpreis:** Die niederhaltige kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf., Kleinanzeigen 60 Pf., Platz-, Klein- und Stellen-Anzeigen 15 Pf., Platz-Berichte mit 20% Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechende Abzüge nach Tarif.  
Bei Nichterhaltung des Zieles, Lagerhebung, zwangsweiser Beilegung und Konkursverfahren ist der Abzug hinfällig. Beilagen nach besonderer Vereinbarung.  
Anzeigen-Aufträge nehmen alle Anzeigen-Berichterstatter entgegen.  
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Täglich vormittags 8 Uhr, bzw. nachmittags 3 Uhr.  
Redaktion und Geschäftsstelle: Adlerstraße 42, Karlsruhe.

Notationsdruck und Verlag der „Adenia“, A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Direktor

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: F. H. Meyer; für Ausland, Nachrichtendienst, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Franz Wähl  
Erscheinenszeiten: von halb 12 bis 1 Uhr mittags

Verantwortlich für Anzeigen und Reklamen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

### Vom Krieg

#### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 22. Sept. (M.T.B. Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 22. September, mittags:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

In Ostgalizien und in Böhmen ist die Lage unverändert. An der Tzwa kam es an einigen Abschnitten zu heftigen Artilleriekämpfen. Vereinzelte Versuche der Russen, über den Fluß vorzudringen, scheiterten bald im Feuer unserer Batterien.  
Die in Litauen kämpfenden 1. und 2. Streikräfte haben gestern im Raume von Nowaja-Mhsz eine russische Stellung durchbrochen, neunhundert Mann zu Gefangenen gemacht und drei Maschinengewehre erobert.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Gegenüber dem Nordabschnitt der Hochfläche von Laskaun unterhielt die feindliche Infanterie heute mehrere Stunden vor Tagesanbruch ein sehr heftiges Feuer, ohne jedoch vorwärts zu kommen. Im Dolomiten-Gebiet erhöhte die italienische Artillerie ihre Tätigkeit gegen den Monte Piano und das Gebiet beiderseits des Berges. Die Gesamtlage ist unverändert.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der Save und unteren Drina Artilleriekämpfe und Geschützfeuer. Bazarovac und W. Gardiste wurde mit Bomben belegt. Montenegroische Artillerie beschuß Teodo.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Ueber die Kämpfe in Böhmen wird der Frank. Btg. aus Wien, 22. Sept. (genf. Frankf.), gemeldet: An der wöhlhynischen Front ist es unseren Truppen gelungen, dem übermächtigen russischen Angriff im Raume östlich von Ruzak und an der Tzwa Halt zu gebieten, wobei unsere Artillerie hervorragenden Anteil nahm. Eine Abnahme der Angriffskräfte der Russen ist deutlich zu bemerken. Wohl dürften dem Gegner bei Nowno noch neue Kräfte zur Verfügung stehen, da ja verschiedene Nachrichten zufolge Kiew in ein richtiges Militärlager umgewandelt sein soll und für eventuelle Nachschübe die doppelgleisige Bahn Kiew-Verdytschew-Nowno zur Verfügung steht. Ob diese kaum ausgebildeten, schnell zusammengerafften Kräfte im Falle ihrer Verwendung in der unstrittig groß angelegten Offensive im Raume südlich der Simpe noch irgend welche erfolgreiche Aenderung der Lage für die Russen hervorrufen können, ist mehr als fraglich. Gestern kam es an einigen Abschnitten an der Tzwa zu heftigen Artilleriekämpfen. Einzelne Versuche der Russen, über diesen Fluß vorzudringen und sich auf dessen Westufer festzusetzen, wurden schon durch das Feuer unserer Artillerie abgewiesen.

#### Der Kaiser und der König von Bayern in Nürnberg.

Nürnberg, 22. Sept. (M.T.B. Nicht amtlich.) Der König von Bayern ist heute mittags 11 Uhr 20 Minuten mit Sonderzug in Nürnberg eingetroffen. Räumlich um 12 Uhr fuhr der Hofzug des Deutschen Kaisers in den Bahnhof ein. Die Begrüßung der Monarchen war äußerst herzlich. Nach Vorstellung des beiderseitigen Gefolges wurden die Fürstlichkeiten in den bereitgestellten Kraftwagen zur Burg. Der Jubel der Bevölkerung war außerordentlich groß. Alle Glocken läuteten. Die Stadt war trotz der überraschenden Ankunft der Fürstlichkeiten im Festgewande. Es herrschte herrlicher Sonnenschein. — Nach der Ankunft auf der Burg fand die Ueberreichung des bayerischen Feldmarschallstabes durch den König an den Kaiser statt. Nach dem festlichen Akte war Frühstückstafel auf der Burg, daran anschließend der Kaiser. Sodann verweilten der Kaiser und der König eine Zeitlang im gemeinsamen Gespräch in ihren Gemächern. Nach dreistündigem

#### Zusammenfassen verließen die Fürstlichkeiten Nürnberg, auf dem Weg zum Bahnhof mit der gleichen Begeisterung von der Bevölkerung begrüßt wie bei der Ankunft. Um 3 Uhr rollte der Hofzug des Kaisers aus dem Bahnhof. Eine Viertelstunde später reiste der König mit Gefolge im Sonderzug ab.

#### Kriegssteuern in England.

London, 22. September. (M.T.B. Nicht amtlich.) Bei seiner Begründung des zweiten diesjährigen Budgets sagte Mac Kenna: Die Besteuerung der Kriegsgewinne werde zusammen mit der Einkommensteuer 60 Prozent der Staatseinkünfte ausmachen, heuer aber nur 6 Millionen Pfd. Sterling einbringen. Die Staatseinkünfte aus diesen Steuern würden für dieses Jahr bisher auf 19 424 000 Pf. Sterling, für ein volles Rechnungsjahr auf 77 085 000 Pf. Sterling geschätzt. Die Zuckersteuer würde auf 9 Schilling 4 Pf. für den Zentner erhöht, was nach Herabsetzung der von der Regierung den Erzeugern bezahlten Preise eine Preisermäßigung von einem halben Penny pro Pfund zur Folge habe. Die Besteuerung werde in einem vollen Berichtsjahre 11 700 000 Pf. Sterling abwerfen. Der Zoll auf Tee, Tabak, Kaffee, Kakao, Cichorie

tanniens habe sich verdreifacht; die Belastung der Bevölkerung verdoppelt. Wenn der Krieg fortdauere, so werde mit diesen Zahlen noch nicht das letzte Wort gesprochen sein. Eine große Unterstützung für England sei die Bereitwilligkeit des Volkes, alle Lasten zu tragen. Nach einer kurzen Auseinandersetzung, in der die Regierungsvorschläge allgemein gebilligt wurden, nahm das Unterhaus das Budget einstimmig an.

#### Die amerikanischen Katholiken und der Krieg.

Auf dem 60. Katholikentag der Deutschen Amerikas in St. Paul, dem fast sämtliche Kirchenfürsten und auch der apostolische Delegat anwohnte, wurde u. a. auch folgende Resolution einstimmig angenommen und dem Präsidenten Wilson wie allen Kongressmitgliedern beider Häuser zugestellt:  
Leider wurde auch unser Land durch den Krieg in Mitleidenschaft gezogen. Es war unvermeidlich, daß eine so tief und störend in alle Verhältnisse eingreifende Katastrophe zu Mißverständnissen mit fremden Völkern und Interessengruppen führte. Bedauerlicherweise suchte ein Teil der Presse diese in durchaus einseitiger, parteiischer und unneutraler Weise auszubenten und die Gegenstände noch zu verschärfen.

rechtliche Prinzip der freien See schwer gefährdet worden.

Es erscheint uns ferner bedauerlich, daß der Präsident es für ratsam erachtete, die auswärtigen Angelegenheiten während der Dauer des gegenwärtigen Krieges selbständig zu erledigen, ohne das Committee of Foreign Relations in hergebrachter Weise zu Rate zu ziehen.

Da der Krieg ganze Industrien und die Landwirtschaft ganzer Landestteile mit dem Ruin bedroht, erwarten wir von unserer Regierung, daß sie der Lösung der in den letzten Monaten hervorgetretenen schweren wirtschaftlichen Probleme ihr Augenmerk zuwendet. Zu diesem Zwecke sollte der Kongreß einberufen werden. Ferner erwarten wir von der Regierung, daß sie den Forderungen jener Bürger Rechnung trägt, die von ihrer eine gleich kraftvolle Wahrung amerikanischer Rechte allen Ländern gegenüber verlangen, und die Achtung dieser Rechte, wenn nötig, dadurch erzwingt, daß der Kongreß den Präsidenten ermächtigt, ein allgemeines Ausfuhrverbot zu erlassen.

Die Repräsentanten und Senatoren ersuchen wir, ihren Einfluß geltend zu machen, daß der Kongreß einberufen, ein solches Ausfuhrverbot erlassen und so dem Willen der Mehrheit des amerikanischen Volkes Rechnung getragen werde.

Endlich sprechen wir die Hoffnung aus, daß die Erfahrungen dieses Krieges zur Schaffung eines Gesetzes führen werden, das die Lieferung von Waffen und Kriegsmaterial an irgend ein kriegführendes Volk für die Zukunft verbietet.

#### Der Krieg zur See.

Ein russisches Unterseeboot gerichtet. Petersburg, 22. Sept. (Frkf. Btg.) Eine private Meldung des Moskauer Semo meldet den Tod des Kommandanten des russischen Unterseebootes „Delfin“, Kapitänleutnant Tscherkassoff, mit der gesamten Mannschaft in der Ostsee.

London, 22. September. (M.T.B. Nicht amtlich.) Zu dem Unfall des Dampfers „Edwin Emma“, der auf eine Mine aufließ, erfährt das Reutersche Büro aus Havre, daß das Schiff noch nicht gesunken sei. Es sei völlig sicher, daß der Dampfer nicht torpediert worden sei. Die Königin Emma hatte ein Bruttotonnengewicht von 9182 und befand sich auf der Reise von Batavia nach Amsterdam.

Kopenhagen, 22. Sept. (M.T.B. Nicht amtlich.) Meldung des Kopenhagener Büros: Der dänische Dampfer „Thorwaldsen“ wurde gestern nach 2 Uhr von dem schwedischen Dampfer „Mimosa“ in Gelsingör gelandet. Der Dampfer „Thorwaldsen“ ist am Montag abend 47 Meilen westlich von Gelsingör in der Nordsee von einem deutschen Dampfer torpediert worden. Die Besatzung war von der „Mimosa“ aufgenommen worden.

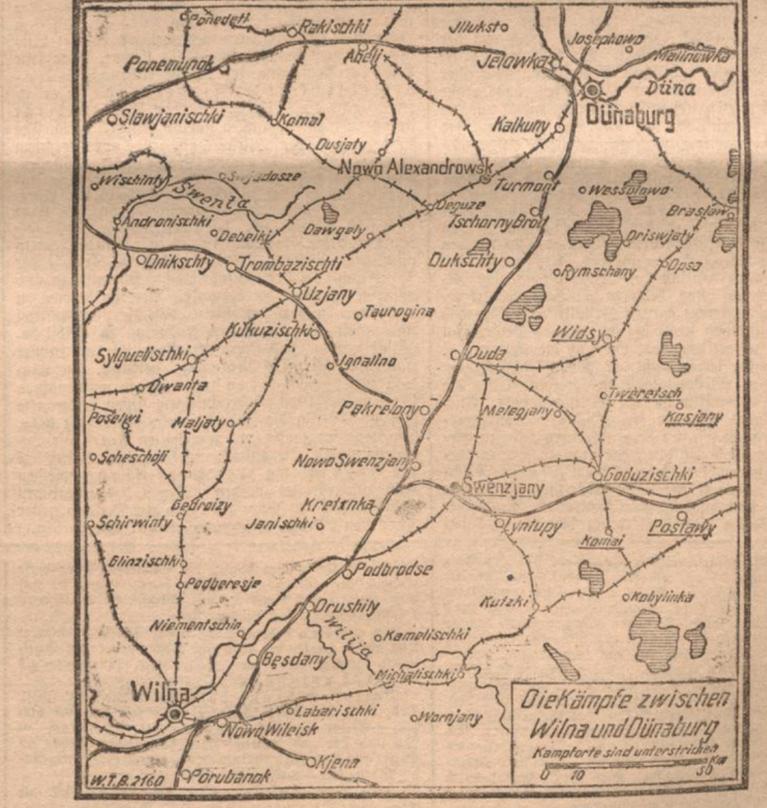
#### Verschiedene Kriegsnachrichten.

Ein Prozeß gegen die Gefangenen von Tsingtau. Von der italienischen Grenze, 22. Sept. Einer Petersburger Meldung zufolge hat laut Köln. Btg. in Tokio das Verhör der bei Tsingtau kriegsgefangenen Offiziere und des gewesenen Generalgouverneurs von Tsingtau, Meyer-Waldeck, begonnen, die beschuldigt werden, bei der Uebergabe der Festung an die Japaner eine Million Staatsgelder nicht herausgegeben zu haben.

Rundgebungen in Rußland. Berlin, 22. September. Der Berliner Lokalanzeiger meldet aus Stockholm: Wie hierher gemeldet wird, fanden anlässlich der Vertagung der Duma in den nördlichen Vorstädten von Petersburg und auf der Wiborger Seite Kundgebungen und Umzüge mit roten Fahnen statt. Die Arbeit war in einem Drittel aller Fabriken eingestellt.

Berlin, 22. Sept. Die Wossische Zeitung meldet aus Wien: Durch die Besetzung von Brest, Luga und Nowel sind wichtige Gewinnungsfstätten von Terpentin-Öl erobert worden, was für die österreichisch-ungarische Industrie von großer Wichtigkeit ist, die ein Drittel ihres Verbrauchs an Terpentinöl aus den besetzten Gebieten einführen mußte.

London, 22. September. (M.T.B. Nicht amtlich.) Daily Chronicle weist auf die Interessen englischer Gläubiger in Wilna hin, da im Jahre 1912 eine Wilnaer Stadtanleihe in Höhe von 450 000 Pf. Sterling in London untergebracht sei.



und getrocknetes Obst werde um 50 bis 100 erhöht. Tee werde in einem vollen Berichtsjahre um 4 500 000 Pf. Tabak um 5 100 000 Pf. Sterling mehr einbringen als früher. Die Besteuerung von Bier und Spirituosen bleibe unverändert. Die Steuer für französische Brennstoffe werde um 3 Pf. für die Gallone erhöht. Die Steuer auf sogenannte Patentmedizine würde verworfen. Um die Ausgaben für eingeführte Luxusartikel einzuschränken, werden bei Automobilen, Filmen, Uhren und Taschenuhren, Musikinstrumenten, Spiegelglas und Sitten um 33 v. S. des Wertes eingeboben werden. Das Erträgnis hiervon wird auf 1 950 000 Pf. Sterling, das Gesamtträgnis aus allen diesen Besteuerungen für ein volles Jahr auf 102 155 000 Pf. Sterling geschätzt. Die Änderungen der Posttarife, vor allem die Abschaffung der Halbpost, wird 4 975 000 Pf. Sterling einbringen. Die Seeresgaben, die im Mai auf 1 333 000 000 Pf. Sterling geschätzt worden sind, werden jetzt 1 590 000 000 Pf. Sterling betragen. Zu Ende des Jahres werde sich die Schuldenlast auf 22 Milliarden Pf. Sterling belaufen. Aber Dank dem großen Reichtum Englands, werde die Schuld den Reichtum des Landes nicht erschöpfen. Inzwischen werde eine neue Anleihe nötig sein. Die Schuld Grobri-

Wir halten dafür, daß auch unsere Regierung nicht im Geiste der von ihr erlassenen Neutralitätserklärung handelte, vielmehr durch ihre unklare inkonsequente Haltung, wenn auch nicht absichtlich, jenen Vorwurf leistete, welche die öffentliche Meinung zur Parteinahme selbst durch Eingreifen zu veranlassen suchte.  
Wir bedauern, daß unsere Regierung den von ihr proklamierten Grundsätzen der Humanität nicht Rechnung trug und nicht gegen das von einem großen Teil des Volkes geforderte Waffen-Ausfuhrverbot und die im Sinne dieser Forderung im Kongreß eingereichten Vorlagen entschieden sträubte.  
Mit vollem Rechte konnte man von der Regierung erwarten, daß sie von Anfang an die Rechte des amerikanischen Handels mit Entschiedenheit wahrten würde. Diese Pflicht oblag den Vereinigten Staaten ganz besonders als der bedeutungsvollen neutralen Macht und einem Lande zudem, dessen Wirtschaftsleben im Allgemeinen und dessen Handel im Besonderen am schwersten geschädigt wurde. Vor allem und vom Ausbruch des Krieges an war es eines der kriegführenden Länder, das unter fortdauernder Verletzung des Völkerrechts das amerikanische Wirtschaftsleben schwer schädigte. Durch das Nachgeben unserer Regierung gegenüber den ungeheuren Ansprüchen dieser feindlichen Macht ist das große völker-

Hjörn Hjörnson über den Krieg.

Christiania, 21. Sept. (W.L.B. Nicht amtlich.) Von unserem Privatkorrespondenten: Hjörn Hjörnson hielt gestern Abend in der Universitäts-Aula vor ausverkauftem Hause seinen seit Wochen mit großer Spannung erwarteten Vortrag: „Der Krieg, Eindrücke und Stimmungen von drei Fronten.“

Der Krieg mit Italien.

Berlin, 22. September. Das Berliner Tageblatt meldet aus Lugano: Die Lieferungs-Fandale wollen kein Ende nehmen. In Ferrara wurde gestern Getreide ausgeladen, das aus dem Heeresmagazin kam.

Der Krieg im Orient.

Erklärungen eines bulgarischen Generals. Konstantinopel, 21. Sept. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der seit einiger Zeit hier weilende bulgarische General Komatichew, der im Balkan-Krieg die vierte bulgarische Armee befehligte, erklärte in einer dem Kasimir-Erbprinz gewährten Unterredung, er halte die Dardanellen, so wie er schon zu Anfang des Krieges den bulgarischen Journalisten gesagt habe, für unannehmbar, erdens wegen der topographischen Gestaltung der Halbinsel Gallipoli und zweitens wegen der Tapferkeit der türkischen Armee, die über Eigenschaften verfüge, die der englischen und französischen Armee fehlten.

Schmeicheleien eines Heuchlers.

Konstantinopel, 21. Sept. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Erklärungen Kitcheners, in denen er sich von selbst, Die drei Künstler, die sich dieser Aufgabe unterzogen haben, leisteten glänzendes und zeigten sich als erste Größen.

Theater und Kunst.

Karlruhe, 23. Sept. 1915. Groß. Volkstheater. Die Aufführungen der letzten Tage brachten nicht neues. Ueber die neuen Kräfte, die sich im Schauspiel vorstellten, behalten wir uns ein endgültiges Urteil vor. In „Alberichs Triefland“ war es insbesondere Frau Palm-Cordes, welcher in den Momenten heroischer Leidenschaft große bedeutende Akzente zur Verfügung standen, die paffen und von Wirkung waren.

Wahnsaufführungen.

Erster und zweiter Abend. Eine herrliche Einleitung findet der diesjährige Konzertwinter durch die vier Wahnsände, die Elyx Rey zusammen mit dem Geiger W. van Hoogstraten und dem Cellisten Fritz Reich zuerst im Rufumsaal veranstalteten. Gewiß hat sich — und mit Recht — jeder Musikfreund auf diesen Ehrenstimmus gefreut; denn Wahns gehört zu jenen Tonkünstlern, die am schwersten zugänglich sind und deshalb jedem Musikliebhaber die strenge Pflicht auferlegen, den Weg zu ihm zu suchen.

die Tapferkeit der türkischen Truppen an den Dardanellen hervorhob, werden von der türkischen öffentlichen Meinung mit Gleichgültigkeit oder Verachtung aufgenommen. Adam schreibt: Wir werden uns für dieses falsche Kompliment nicht bedanken. Die Türken werden sich künftig durch die falschen Gefühlsäußerungen der Engländer nicht mehr täuschen lassen.

Saloniki, 22. Sept. (W.L.B. Nicht amtlich.) Demnach wird eine nordpeirische Abordnung nach Athen abgehen, um die Erklärung abzugeben, daß die Regierung, falls sie die nordpeirischen Abgeordneten nicht anerkenne, sich auch fernerhin nicht mehr mit der Angelegenheit des betreffenden Gebietes befassen möge.

Saloniki, 22. Sept. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Bevölkerung von Koriza und der Umgebung sind von einer Hungersnot bedroht, weil die Getreidezufuhr aus Albanien sehr erschwert ist. Aus Albanien sind wieder zahlreiche Flüchtlinge eingetroffen. Den armerikanischen wurde die Weiterreise in Saloniki von den griechischen Grenzbehörden nicht gestattet. Diese Flüchtlinge lagern gegenwärtig an der Grenze, wo Zelte aufgeschlagen worden sind.

Deutschland.

Berlin, 23. September 1915.

Sozialdemokratie und Krieg.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Wilhelm Wlos hat in der vorigen Woche in Karlsruhe über das Thema „Die Sozialdemokratie und der Krieg“ gesprochen. Aus seinen Ausführungen erwähnen wir nach dem Bericht des Volksfreundes: Die Katastrophentheorie hat bei dem Krieg, den wir jetzt erleben müssen, derart Schiffbruch gelitten, daß sie sich davon wohl kaum erholen wird. In allen Lokalen wird uns im Ausland vorgeworfen, wir hätten die Fahne der Internationalen verlassen.

Ausland.

Holland, Haag, 21. September. (W.L.B. Nicht amtlich.) Bei der heutigen Eröffnung der Generalstaaten brachte die Königin in der Thronrede ihre tiefe Genugtuung darüber zum Ausdruck, daß dem Vaterlande die Schrecken des Krieges erspart blieben, der noch immer kein Ende nehme.

Die Lage in Indien gebe keinen Anlaß zur Unruhe. Die zuletzt angeforderten Vorschläge zur Änderung der Verfassung würden bald unterbreitet werden. Wegen des erheblichen Fehlbetrages im Jahre 1916 und zur Deckung neuer Ausgaben würden Gelebenswürfe zur Ueberprüfung bischöfliche Ordinariat daran, die Gläubigen über diese hochwichtige neue Anordnung zu belehren und sie auf den von Papst Pius X. auf Allerheiligen verheißenen Toties quoties-Ablass hinzuwirken.

Chronik des ersten Kriegsjahres.

3. September 1914. Ein Zeppelin kreuzt über Antwerpen und Ostende. — Von den Franzosen verübt die erste deutsche Kriegskampagne über die Serben.

der bestehenden und zur Einführung neuer Steuern unterbreitet. Die Vorschläge wegen Regelung der schwedischen Schuld wurden, obwohl die Schuld im Steigen begriffen sei, bis zum Frühjahr 1916 hinausgeschoben. Gelebenswürfe zur Umgestaltung der Arbeiterversicherung seien in Vorbereitung.

Krieg und Volkswirtschaft.

Vom Kriegsausfluß der deutschen Industrie.

Berlin, 21. September. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die im Kriegsausfluß der deutschen Industrie vereinigte zentralen Industrieverbände veranstalteten heute eine Besprechung über die Aufgaben der von dem Kriegsausfluß bei Beginn des Krieges gegründeten Außenhandelsabteilung. Das Referat erläuterte der Leiter des Instituts für Seeverkehr und Weltwirtschaft in Kiel, Prof. Dr. Sarmis, nach eingehender Erörterung wurde folgende Entschliebung einstimmig angenommen: „Die Ausschüsse des Bundes der Industriellen und des Zentralverbandes deutscher Industriellen nehmen mit Befriedigung Kenntnis von dem umfangreichen und erfolgreichen Arbeiten, die die Außenhandelsabteilung des Kriegsausflußes der deutschen Industrie seit Kriegsbeginn geleistet hat und deren Ergebnis in den gedruckten Mitteilungen des Kriegsausflußes regelmäßig veröffentlicht worden sind.“

Wirdig reiste sich der zweite Wahnsabend an. Sonate für Klavier, Fis-moll, op. 2, wurde von Frau Elyx Rey mit ihrer bekannten Meisterschaft wiedergegeben. Geberd Reich wechselte mit milddurchfluteter Sehnsucht. Mit viel Seele und Verständnis spielte Fritz Reich die reizvolle und leidenschaftliche Sonate für Klavier und Violoncello, C-moll, op. 38. Den Beschluß des Abends bildete Sonate für Klavier und Violine, A-dur, op. 100. Mit Ueberzeugung und energischem, straffem Vortrage interpretierte Wily van Hoogstraten Schumanns und gefasht diese von höherer und neckischer Anmut durchdrungene Sonate.

Kirchliche Nachrichten.

Aus der Erzdiözese. Das Anzeigebrett Nr. 23 vom 21. September bringt die Apokal. Konstitution vom 10. August d. J., durch welche sämtlichen Priestern das Recht verliehen wird, am Allerheilestag drei heilige Messen zu lesen. Zugleich mahnt das Erz-

Gebühren, den er in die Hand seines Bischofs geschworen, treu bleiben wollte. Lehnte er 1880 freudig in die Wege seiner Heimat zurück und wirkte in Heudorf und seit 23 Jahren in Appertreute überaus segensreich. Gebrochen in seiner Gesundheit, konnte er seit 2 Jahren nicht mehr zum Altar hinstreten zum heiligen Opfer, aber mit dem Eifer im Gebet betrieb er bis in die letzten Tage noch das Studium. Die hohen Verdienste, vor allem um die Gemeinde Appertreute, ehrten Bürgermeister und Gemeindefreier in schönem Nachruf am offenen Grab. Nun ruht der edle Priester im Schatten des großen Friedhofskreuzes, der tote Hirte inmitten seiner Herde. Für alle Liebe dankt Dir das christliche Volk, und sendet, wie die Kinder Blumen, so Gebete Dir ins Grab mit dem Grusse: Ruhe in Gottes ewigem Frieden!

Das Gedenkblatt des Kaisers für die Angehörigen gefallener Krieger.

Ist — so schreibt man uns — auf Befehl Seiner Majestät durch den Ortspastor zu überreichen. Dieser wird deshalb, wenn die in Frage kommenden Angehörigen es nicht selber tun wollen, seinem Bezirkskommando die Namen der gefallenen Soldaten seiner Warte mit Geburtsort, Geburtsdatum, Friedensregiment, Kompagnie, Garnison und Dienstzeit, Regiment, Kompagnie, Ort, Art und Zeit seines Todes mitteilen und dazu die Adresse des in Frage kommenden nächsten Angehörigen, namentlichfalls mit Begründung, worunter gerade dieses als nächstes Angehöriges anzusehen ist, und für die Betreffenden um das Gedenkblatt bitten. Ich habe das für meine Warte am 29. April getan, worauf die Gedenkblätter am 12. September vom Oberamt zur Ueberreichung eingetroffen sind. Das Gedenkblatt stellt auf von goldener Wogenlinie verläuftem Hintergrunde den ins Herz getroffenen Krieger dar, wie ihm ein nach Art eines Lebewesen geformter Engel den Sarg mit sich überreicht. Darüber steht: Wir sollen auch unser Leben für die Weiber lassen. 1. Joh. 18, 10. Die Widmung lautet: Zum Gedächtnis des ... im Regiment Nr. ... Kompagnie. Er starb fürs Vaterland. Wilhelm R.

aber nur dann erfolgreich durchgeführt werden können, wenn ihnen weitestgehende staatliche Unterstützung...

Chronik.

Aus Baden. Weingarten, 21. Sept. Zwei Kolporteurinnen verkauften hier an katholische Frauen ein Buchlein zum Preise von 3.80 Mark...

Mannheim, 22. Sept. Nach einer Meldung der Neuen Bad. Landeszeitung hat Dr. Carl Sagemann von der Militärbehörde Urlaub erhalten...

Offenburg, 22. Sept. In einem hiesigen Ladengeschäft stürzte die Ehefrau des Bahnarbeiters Johann Vitterst von Ebersweier eine Treppe hinab...

Freiburg, 22. Sept. Gestern vormittag wurde ein 74 Jahre alter verheirateter Privatier in der Wäldschide seiner Wohnung tot aufgefunden...

Zeichnungen auf die dritte Kriegsanleihe. Karlsruhe, 22. Sept. Nach den schon vorliegenden Ergebnissen der Zeichnung der dritten Kriegsanleihe haben in Schwaben und in Württemberg...

Durlach, 22. Sept. Bei der hiesigen Sparkasse betragen die Zeichnungen der Einleger auf die dritte Kriegsanleihe in 1480 Posten 3 450 000 Mark...

Friedrichsfeld, 22. Sept. Die Firma Reiz u. Co. in Friedrichsfeld hat 1 Million Mark Kriegsanleihe gezeichnet...

Lehringen, 22. Sept. An hiesiger Sparkasse wurden zur dritten Kriegsanleihe 225 000 Mark gezeichnet...

Karlsruhe, 22. Sept. Bei dem badischen Opfertag gingen ein: In Heidelberg und Umgebung ungefähr 70 000 Mark...

Ehrenvoller Nachruf. Dem auf dem Felde der Ehre gefallenen Mittmeister Ludwig Graf von Helmstatt (Schwiegersohn des Herrn Freiherrn von Neuen in Wieneg-Freiburg i. Br.) widmet sein Regiment-Kommandeur in der Karlsruher Zeitung folgenden Nachruf...

des Manen-Regiments Prinz August von Württemberg (Pos.) Nr. 10.

Aus anderen deutschen Staaten. Karlsruhe, 22. Sept. Heute früh 8 Uhr erfolgte in Wäldschide die standesamtliche und kirchliche Trauung Siegfried Wagners mit Wäldschide Klindworth.

Der Dank der Kronprinzessin. Berlin, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Aus Anlaß des Geburtstages sind der Kronprinzessin aus allen Teilen des deutschen Vaterlandes zahlreiche Glückwünsche zugegangen...

In dem beisehenden Winkel des Reichslands, den die Franzosen unter dem Schutz der Forts von Belvoir besetzen konnten, sind ihr Stolz die beiden Städten Thann und Dammerkirch. Beherbergen sie auch nur ein paar tausend Einwohner — macht nichts: es sind „Städte“.

Lokales.

Karlsruhe, 23. September 1915.

Anzeigebüro. Dem katholischen Religionslehrer der 7. Kavalleriebrigade, Herrn Dr. Max Josef Rehgger, Ritter des Eisernen Kreuzes...

Verst. Aufhänger. Am Samstag, den 25. d. M., 17 Uhr, wird die Beerdigung von Herrn „Brand“ stattfinden.

Die Mobilisierung Bulgariens.

Erklärungen Nadoslawows. New York, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die Associated Press meldet aus Sofia: Ministerpräsident Nadoslawow hat gestern eine Besprechung mit den Regierungsparteien...

Die Associated Press meldet aus Sofia: Ministerpräsident Nadoslawow hat gestern eine Besprechung mit den Regierungsparteien, in der er ihnen einen vertraulichen Überblick über die allgemeine politische und militärische Lage auf der Balkanhalbinsel und in Europa gab.

Berlin, 22. Sept. Der Berliner Lok.-Anz. meldet aus Sofia: Vor einer Anzahl von Anhängern der Regierung erklärte Ministerpräsident Nadoslawow, daß Bulgarien nimmer eine bewaffnete Neutralität annehmen werde.

Berlin, 22. Sept. Verschiedenen Morgenblättern zufolge versichern unternichtete Kreise, daß sich die bulgarische Antwort auf die letzten Vorschläge des Viererbandes erübrige und durch die Ereignisse selbst erteilt werde.

Rundgebung bulgarischer Studenten in Berlin. Berlin, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die bulgarischen Studenten in Berlin begaben sich heute in corpore auf die bulgarische Gesandtschaft, um ihren patriotischen Gefühlen Ausdruck zu geben.

Rumänien bleibt weiterhin neutral. Berlin, 22. Sept. Nach einem kürzlichen Telegramm der Nationalregierung meldet der Tages-Anzeiger aus Bukarest: Der Minister hat sich angefangen der neuen Balkanvorgänge für das Beharren Rumäniens in Neutralität entschieden.

fall Deutschlands die mazedonische Heimat des Generalen, Bulgarien zurückgenommen werden soll. Die bulgarische Studentenschaft werde ihrer Dankesguld an Deutschland und dessen gastfreundliche Hauptstadt stets eingedenk bleiben.

Berlin, 22. Sept. Am Schluß einer Besprechung über die bulgar. Armee jagt Major Morath im Berl. Tageblatt: Wir haben in den Dardanellenkämpfen die Erfahrung gemacht, daß das türkische Heer in der kurzen Frist der wenigen Friedensjahre tüchtig gelernt hat.

Wien, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die Blätter besprechen die in Bulgarien angeordnete Mobilisierung und erblicken darin einmütig den Beweis dafür, daß die bulgarische Regierung für die Bewirkung der historischen Ideale ihres Landes die Stunde für gekommen erachtet.

New York, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der Associated Press wird aus Sofia gemeldet, daß in ganz Bulgarien, insbesondere in der Hauptstadt, vollkommene Ruhe herrsche.

Berlin, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die Associated Press hört zuverlässig, daß Rumänien und Griechenland dazu neigen, ihr Bündnis mit Serbien unberührt zu lassen.

London, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der russische Finanzminister Bark ist von Paris kommend hier eingetroffen, Er wird sich ungefähr 3 Tage hier aufhalten.

London, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Durch Ministerialverordnung werden ab 1. Oktober die Höchstpreise für Kartoffeln diesjähriger Ernte festgesetzt.

Gesle, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Rihau-Büro. Der dänische Staatsangehörige E. Roth Nielsen wurde heute wegen Spionage zu vier Jahren Strafarbeit und einem Jahr Verlust der Ehrenrechte verurteilt.

London, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der russische Finanzminister Bark ist von Paris kommend hier eingetroffen, Er wird sich ungefähr 3 Tage hier aufhalten.

Beerdigungsdienst u. Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, den 23. Sept. 2 Uhr: Karoline Dahyng, Schlossers-Witwe, Fasanenstr. 19.

Städt. Fischmarkt. Am Donnerstag nachmittag von 3 1/2—7 Uhr und Freitag vormittag von 8 Uhr ab findet in der städt. Fischmarkthalle hinter dem Bierordb durch den Verkäufer Bipi ein Verkauf von frischen See- und Flußfischen statt.

Butter-Verhandler gesucht. Butter für 2 Pfund gegen 40 Wfg. Chem. Fabr. Wälder, Konstantz, (Postfach 69) 4266

Wep etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle zu vergeben hat, eine Stelle sucht, eine Wohnung zu vermieten hat re. oder zu mieten sucht, inseriert mit Erfolg in dem Bad. Beobachter Karlsruhe.

Misträuen gegen Benizelos.

Athen, 22. Sept. (W.A.B. Von unfr. Priv.-Korr.) Die verschiedenen Verfahren, deren sich Benizelos bedient, um unauffällig in die Bahn seiner kriegerischen Märzpolitik zurückzugelangen, erregen hier in weiten Kreisen einflußreicher Politiker und des Volkes größtes Misträuen, besonders nachdem Benizelos sie durch seine Äußerung gegenüber dem Vertreter des Reichs Benizelos-Bresse, Märchenhafte Nachrichten über türkische Niederlagen und Verfolgungen der Griechen in Kleinasien in Verbindung mit Verdächtigungen Deutschlands und Österreich-Ungarns bilden den Inhalt der Benizelos-Bresse.

Letzte Nachrichten

Der deutsche Arbeitsmarkt.

Berlin, 23. Sept. Ueber die Lage des deutschen Arbeitsmarktes im August 1915 berichtet das Reichsarbeitsblatt, daß in der Mehrzahl der Gewerbebetriebe der Beschäftigungsgrad als befriedigend zu bezeichnen ist.

Gegen die englisch-französische Anleihe.

Berlin, 23. Sept. Aus Washington läßt sich laut Kölnischer Zeitung, das Petit Journal melden, daß die Deutsch-Amerikaner eine Mißverstimmung zum Einspruch gegen die englisch-französische Kriegsanleihe anfündigen.

Behinderung des amerikanischen Handels durch England.

London, 23. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der Korrespondent der Times meldet aus Washington, New York Herald fahre mit Enthüllungen über die Behinderung des amerikanischen Handels durch England fort. Das Blatt legt besonders Gewicht auf das Vorgehen der Baumwollbörse in Liverpool, die den amerikanischen Mitgliedern Vorrechte einräumte, wenn sie sich verbürgten, daß sie keinen Handel mit den Feinden treiben würden.

Wien, 23. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Durch Ministerialverordnung werden ab 1. Oktober die Höchstpreise für Kartoffeln diesjähriger Ernte festgesetzt.

Bern, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der Bundesrat beriet heute die Vorlage des politischen Departements zum Einfuhrstopp und genehmigte sie.

Gesle, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Rihau-Büro. Der dänische Staatsangehörige E. Roth Nielsen wurde heute wegen Spionage zu vier Jahren Strafarbeit und einem Jahr Verlust der Ehrenrechte verurteilt.

London, 22. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der russische Finanzminister Bark ist von Paris kommend hier eingetroffen, Er wird sich ungefähr 3 Tage hier aufhalten.

Beerdigungsdienst u. Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, den 23. Sept. 2 Uhr: Karoline Dahyng, Schlossers-Witwe, Fasanenstr. 19.

Städt. Fischmarkt. Am Donnerstag nachmittag von 3 1/2—7 Uhr und Freitag vormittag von 8 Uhr ab findet in der städt. Fischmarkthalle hinter dem Bierordb durch den Verkäufer Bipi ein Verkauf von frischen See- und Flußfischen statt.

Zur Aufklärung! Die Singer-Nähmaschinen-Gesellschaft liebt es, ihre Geschäfte unter deutscher Flagge zu machen. Ihr Betrieb in Wittenberge muss erhalten, den deutschen Abnehmern zu beweisen, dass Singer-Nähmaschinen deutsche Fabrikate seien.

Butter-Verhandler gesucht. Butter für 2 Pfund gegen 40 Wfg. Chem. Fabr. Wälder, Konstantz, (Postfach 69) 4266

Maschinenmeister, militärfrei, welcher mit allen vorkommenden Druckerarbeiten — Werk und Werkzeug — vertraut ist, kann sofort eintreten, ebenso ein Arbeiter in unsere Bäckerei als Zwei- und Dreiradsfahrer.

Die besten deutschen Fabrikate sind zu haben bei Georg Mappes, Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 20. Telefon 2264. Vertrieb der Pfaff, Phönix- und Adler-Nähmaschinen.

Wep etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle zu vergeben hat, eine Stelle sucht, eine Wohnung zu vermieten hat re. oder zu mieten sucht, inseriert mit Erfolg in dem Bad. Beobachter Karlsruhe.

Buchdruckerei „Badenia“ A.-G. Karlsruhe, Adlerstraße 42. Most-Obst. Ein Wagon prima Mostäpfel ist eingetroffen und empfiehlt sich die Kellerei mit elektr. Betrieb, Karlsruhe, Schützenstr. 42.

